

Eingabe:

Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung

Festlegungen GII.3-1 Berücksichtigung bedeutamer Kulturlandschaften; Erläuterungskarte II.3-1

Der Regionalrat Münster hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2022 beschlossen, den Regionalplan Münsterland zu ändern. Mit dem Änderungsverfahren ergeben sich auch textliche und zeichnerische Festlegungen, von denen die Stadt Oelde und seine Ortsteile betroffen sind.

Begründung / Sachdarstellung

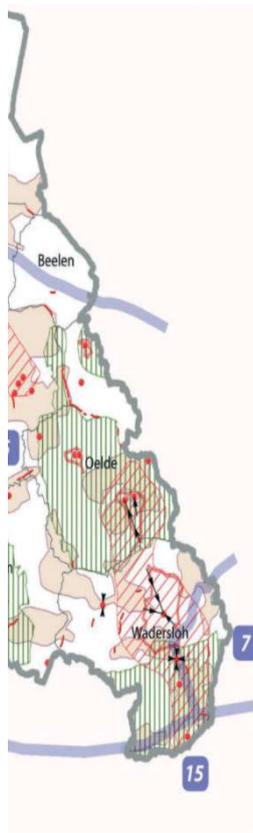
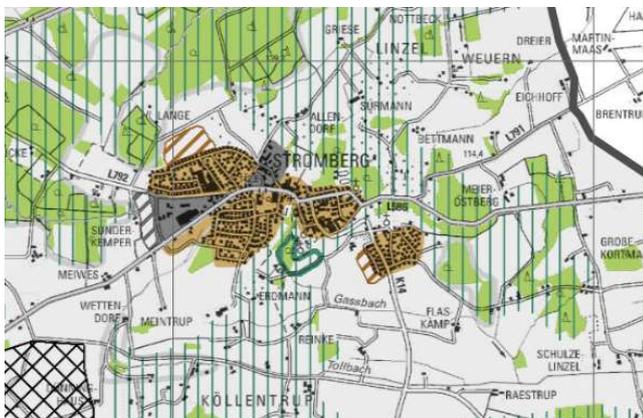
Für den Ortteil Stromberg werden mehrere Flächen für die Erweiterungen von Gewerbe und Wohnbaugebieten ausgewiesen. Bitte diese textlichen und zeichnerischen Festlegungen herausnehmen und entsprechend korrigieren, da diese der Festlegungen zu Kapitel G II. 3-1, Berücksichtigung bedeutamer Kulturlandschaften, entgegen stehen. Der gesamte Ort sollte in die LWL Kategorie 'Historische Kulturlandschaften in Westfalen' Lippe aufgenommen werden. Eine beeindruckende Beschreibung hierzu ist die vom LWL herausgegebene Broschüre. (s. Anlage)

Des Weiteren ist Stromberg als ein bedeutsamer Erholungsort auch überregional bekannt und erfreut sich stetig steigender touristischer Besucherzahlen. Diese sollte und muss entsprechend berücksichtigt werden

Zitat aus der Erläuterungen Zu G II. 3-1:

‘Gerade in touristisch geprägten Regionen kommt der Erhalt und der Entwicklung der Kulturlandschaften auch eine wichtige Bedeutung zu. Beim landschaftsorientierten Tourismus im Münsterland sind es die “ Bilder“ der Landschaft und das Landschaftserleben, welche die Attraktivität der Region verdeutlichen soll.

(Erläuterungskarte II: 3-1)



	Archäologie
	Denkmalpflege
	Landschaftskultur

Bedeutsame Orte und Sichtbeziehungen

Darstellung	
	Flächen mit potentiell bedeutsamen Sichtbeziehung auf raumwirksame Objekte
	Kulturlandschaftsprägende Orte und Objekte
	Kulturlandschaftsprägende Objekte
	Sichtbeziehungen

Erläuterungen siehe:

Anlage: Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung

Maßstab 1 : 350 000



Quelle: Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag Landschaftsverband Westfalen
<http://www.lwl.org/dlbw/service/publikationen/kulturlandschaft>

Entwurf
Stand: Dezember 2022

Bezirksregierung
Münster

Auszug aus der LWL Broschüre



Vorwort

Mitten im Herzen Westfalens – auf halber Strecke zwischen Hamm und Bielefeld – befindet sich der geschichtsträchtige Ort Stromberg. Viele kennen Stromberg mit der malerisch gelegenen Kreuzkirche als bedeutenden Wallfahrtsort, andere eher von ihrem Besuch der Freilichtbühne auf dem Burgberg. Nicht ganz so bekannt ist, dass sich hier mit Streuobstwiesen, Hecken und kleinen Bauernwäldern ein uraltes Stück der Münsterländer Kulturlandschaft erhalten hat, dessen Entstehung bis in das Mittelalter zurückreicht.

Das einzig Beständige ist die Veränderung – diese alte Erkenntnis gilt auch und erst recht für Kulturlandschaften. Seitdem der Mensch sesshaft geworden ist, verändert er die Landschaft, mal mehr, mal weniger. Allerdings verändern wir heute

die Landschaften erheblich schneller und umfassender als früher. Mehr und mehr verwischen die individuellen Züge der uns vertrauten Kulturlandschaften zu Einheitslandschaften. „Ich glaube, dass wir dabei etwas verlieren, das wir später vermissen werden“, sind die Worte eines Schülers, der zu seiner Einschätzung des derzeitigen Landschaftswandels gefragt wurde.¹

Und wir verlieren einiges! Solche alten historischen Kulturlandschaften wie in Stromberg sind mit ihrer Vielfalt und charakteristischen Eigenart nicht nur meistens schön und ökologisch wertvoll, in ihnen lässt sich auch Geschichte lesen wie in einem aufgeschlagenen Buch. Ihre unverwechselbaren individuellen Strukturen sind ein Stück Heimat und tragen dazu bei, dass wir uns als Teil einer Landschaft erleben, uns in ihr zu Hause fühlen können.

Wollen wir historische Kulturlandschaften langfristig erhalten, geht es nicht allein um das Schützen und Bewahren, sondern auch um eine behutsame Weiterentwicklung, entsprechend dem dynamischen Charakter der Landschaft. Die Frage ist jedoch, wie viel Veränderung eine Landschaft vertragen kann, bis die Balance kippt und sie ihren besonderen Charakter verliert.

Um diese oft schleichenden negativen Entwicklungen, auch durch den Klimawandel, frühzeitig zu erkennen und gestaltend lenken zu können, ist eine kontinuierliche Beobachtung des Landschaftswandels notwendig. Daher hat sich der Landschaftsverband Westfalen-Lippe zum Ziel gesetzt, während der kommenden Jahre den Kulturlandschaftswandel in ausgewählten historischen Kulturlandschaften in Westfalen-Lippe zu dokumentieren. Die historische Kulturlandschaft im Süden Strombergs wurde als erste Landschaft für ein solches Monitoring ausgewählt. Sowohl die Vorgehensweise als auch die Ergebnisse werden in dieser Broschüre vorgestellt.

Die Publikation will aber auch den Blick öffnen für die besondere Eigenart und Schönheit dieser alten Kulturlandschaft. Sie ist ein Appell, den zukünftigen Kulturlandschaftswandel behutsam zu gestalten.

Holger Mertens

Dr. Holger Mertens
Landeskonservator

Historische Kulturlandschaft

„Die historische Kulturlandschaft ist ein Ausschnitt aus der aktuellen Kulturlandschaft, der durch historische, archäologische, kunsthistorische oder kulturhistorische Elemente, Strukturen geprägt wird. In der historischen Kulturlandschaft können Elemente, Strukturen und Bereiche aus unterschiedlichen zeitlichen Schichten und in Wechselwirkung miteinander vorkommen. Elemente und Strukturen einer Kulturlandschaft sind dann historisch, wenn sie in

der heutigen Zeit aus wirtschaftlichen, sozialen, politischen oder ästhetischen Gründen nicht mehr in der vorgefundenen Weise entstehen, geschaffen wurden oder fortgesetzt werden, sie also aus einer abgeschlossenen Geschichtsepochen stammen.“ Diese Definition des Unterausschusses Denkmalpflege der Kultusministerkonferenz am 19./20.05.2003 in Gölitz geht zurück auf das Arbeitsblatt 16 der Vereinigung der Denkmalpfleger der Bundesrepublik Deutschland.²

